

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur neunten Auflage	V
Vorwort zur achten Auflage	VII
Vorwort zur siebten Auflage	IX
Vorwort zur sechsten Auflage	XI
Vorwort zur ersten Auflage	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Literaturverzeichnis	XXIX
Einführung in die Urteilstchnik	1
A. Das Rubrum	3
I. Das Aktenzeichen	3
II. Der Verkündungsvermerk	4
III. Das Wappen	4
IV. Die Überschrift	4
V. Die Bezeichnung der Prozessbeteiligten	6
1. Die Parteibezeichnung	6
2. Die gesetzlichen Vertreter	13
3. Die Prozessbevollmächtigten	15
VI. Die Bezeichnung des Gegenstandes des Rechtsstreits	18
VII. Die Bezeichnung des Gerichts und der Richter	18
VIII. Die Angabe des Schlusses der mündlichen Verhandlung bzw. des schriftlichen Verfahrens	20
IX. Ein zusammenfassendes Beispiel	22
B. Die Urteilsformel	23
I. Der Urteilstenor zur Hauptsache	24
1. Allgemeine Grundsätze	24
2. Das klageabweisende Urteil	26
3. Das klagestattgebende Urteil	27
a) Urteilsarten	27
b) Klagearten	29
c) Besondere Fallgestaltungen	31
4. Teilweises Unterliegen bzw. Obsiegen	32
II. Die Kostenentscheidung	33
1. Allgemeine Grundsätze	33
a) Kostengrundentscheidung	33
b) Kosten des Rechtsstreits	35
c) Gebührenstreitwert	38
d) Einheit der Kostenentscheidung	39
e) Kostentrennung	40
2. Das volle Unterliegen bzw. Obsiegen einer Partei	42
3. Das teilweise Unterliegen bzw. Obsiegen der Parteien	45
a) Teilunterliegen	45
b) Verteilungsmaßstab	46
c) Geringfügiges bzw. privilegiertes Unterliegen	49
	XV

4. Besondere Fallgestaltungen	50
a) Nebenforderungen	50
b) Obsiegen bzw. Unterliegen von Streitgenossen	51
c) Aufrechnung	54
d) Haupt- und Hilfsantrag	56
e) Klage und Widerklage	57
5. Gemischte Kostenentscheidungen	57
a) Teilklagerücknahme	58
b) Teilerledigung und Teilanerkennnis	60
c) Teilurteil	60
III. Die vorläufige Vollstreckbarkeit	61
1. Allgemeine Grundsätze	61
2. Die Vollstreckbarkeit ohne Sicherheitsleistung (§ 708 ZPO)	64
3. Die Abwendungsbefugnis (§ 711 ZPO) und deren Ausschluss (§ 713 ZPO)	69
a) Unterbleiben von Schutzanordnungen	70
b) Das volle Unterliegen bzw. Obsiegen einer Partei	70
c) Das teilweise Unterliegen bzw. Obsiegen der Parteien	71
d) Die Höhe der »Sicherheitsleistung«	72
e) Die Art der Sicherheitsleistung	77
4. Die Vollstreckbarkeit gegen Sicherheitsleistung (§ 709 ZPO)	78
a) Die Höhe der Sicherheitsleistung	78
b) Urteile nach Einspruch gegen ein Versäumnisurteil	80
5. Vollstreckungsschutz/-erleichterungen (§§ 710, 711 S. 3, 712 ZPO)	82
6. Besondere Fallgestaltungen	84
a) Klage und Widerklage	84
b) Zurückbehaltungsrecht und Einrede des nicht erfüllten Vertrages (§§ 273, 320 BGB)	84
c) Prozessuale Gestaltungsklagen	84
d) Gemischte Kostenentscheidungen	84
IV. Die sonstigen Nebenentscheidungen im Urteilstenor	84
1. Zulassung der Berufung	85
2. Vorbehalt der Rechte im Nachverfahren	85
3. Einwand beschränkter Erbenhaftung	86
4. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	86
C. Der Tatbestand	87
I. Allgemeine Grundsätze	87
II. Die Vorbereitung des Tatbestandes	91
1. Die Stoffsammlung	91
a) Das Parteivorbringen	91
aa) Die Tatsachen	93
bb) Die Rechtsausführungen	97
cc) Das Haupt- und das Hilfsvorbringen	98
b) Die Quellen der Stoffsammlung zum Parteivorbringen	99
aa) Die Schriftsätze	100
bb) Die Urkunden	104
cc) Die Beiakten	107
dd) Die Sitzungsprotokolle, die Beweisbeschlüsse und die Sachverständigengutachten	108
ee) Die früheren Entscheidungen	110
c) Die Prozessgeschichte	110
d) Die Anfertigung eines Aktenauszuges und/oder einer Zeittabelle	110
2. Die Stoffordnung	112
a) Die Feststellung des überholten Parteivorbringens	113
b) Die Ermittlung des Sach- und Streitstandes	114

aa) Der Sachstand	114
(1) Der übereinstimmende Sachvortrag	114
(2) Der ausdrücklich oder konkludent zugestandene Sachvortrag	115
(3) Der fiktiv zugestandene Sachvortrag	117
bb) Der Streitstand	117
(1) Das pauschale Bestreiten	118
(2) Das einfache Bestreiten	118
(3) Das substantiierte Bestreiten	120
(4) Die Erklärung mit Nichtwissen	122
c) Die Auswertung der Rechtsausführungen	123
d) Die chronologische Ordnung des Parteivorbringens durch einen verbesserten Aktenauszug oder einen Sachbericht	124
III. Der Aufbau des Tatbestandes im Einzelnen	125
1. Das unstreitige Parteivorbringen	126
2. Der streitige Vortrag des Klägers	132
a) Der Einleitungssatz	132
b) Der Tatsachenvortrag	133
c) Die Rechtsausführungen	138
3. Die Prozessgeschichte I	140
4. Die Anträge der Parteien	143
a) Allgemeine Grundsätze	143
b) Der Antrag des Klägers zum Hauptanspruch	145
c) Der Antrag des Klägers zu den Nebenansprüchen	147
d) Der Abweisungsantrag des Beklagten	148
e) Die Antragstellung bei Klage und Widerklage	150
5. Das Verteidigungsvorbringen des Beklagten	150
a) Das Vorbringen zur Zulässigkeit der Klage	151
b) Das Bestreiten klagebegründender Tatsachen	152
c) Das Vorbringen materiell-rechtlicher Einwendungen und Einreden	153
d) Die (Hilfs-)Aufrechnung	155
e) Die Rechtsausführungen	157
6. Die Replik des Klägers und die Duplik des Beklagten	157
7. Die Prozessgeschichte II	158
8. Die Bezugnahmen	161
D. Die Entscheidungsgründe	163
I. Allgemeine Grundsätze	163
II. Der Aufbau der Entscheidungsgründe ohne eine Beweiswürdigung	171
1. Der einleitende feststellende Ergebnissatz	171
2. Die Einspruchsprüfung	172
3. Die Auslegung des Klageantrages	173
4. Die Zulässigkeit der Klage	173
a) Ordnungsgemäßer Klageantrag	174
b) Klage auf künftige Leistung	175
c) Eventualklagenhäufung	175
d) Veränderungen des Streitgegenstandes	175
e) Sachliche und örtliche Zuständigkeit	176
f) Parteifähigkeit	176
g) Prozessführungsbefugnis	176
h) Rechtsschutzbedürfnis	177
i) Einrede der Schiedsvereinbarung	177

5. Die Begründetheit der Klage	178
a) Der Hauptanspruch	178
aa) Das volle Obsiegen des Klägers	178
bb) Die Klageabweisung	181
cc) Das teilweise Obsiegen des Klägers	182
b) Die Nebenansprüche	183
6. Die prozessualen Nebenentscheidungen	184
7. Die Streitwertfestsetzung	186
8. Die Rechtsbehelfsbelehrung	187
9. Die Unterschrift	188
III. Besondere Fallgestaltungen	188
1. Haupt- und Hilfsantrag	188
2. Haupt- und Hilfsaufrechnung	189
3. Zurückbehaltungsrecht	189
4. Widerklage	190
IV. Der Aufbau der Entscheidungsgründe mit Beweiswürdigung	190
1. Allgemeine Grundsätze	190
2. Der Beweisgegenstand	191
3. Die Beweisbedürftigkeit	191
a) Offenkundigkeit der Tatsache	191
b) Tatsächliche Vermutungen	191
c) Indizienbeweis	192
d) Beweisvereitelung	193
4. Die Beweiserhebung	193
a) Beweis Antrag	193
b) Pflicht zur erschöpfenden Beweiserhebung	194
c) Verhandeln über das Beweisergebnis	194
5. Die Überzeugungsbildung	195
6. Der Beweis durch Augenschein	197
7. Der Sachverständigenbeweis	198
8. Der Zeugenbeweis	199
a) Die Aussageanalyse	201
aa) Realitätskriterien	201
(1) Betreffend den Aussageinhalt	202
(2) Betreffend die Aussagestruktur	202
(3) Betreffend die Wiederholung von Aussageinhalten	202
bb) Phantasiesignale	202
(1) Betreffend die Verlegenheit bei der Aussage	202
(2) Betreffend die Übertreibung in der Aussage	202
(3) Betreffend die Aussagekompetenz	203
b) Formulierungsbeispiele	203
9. Der Urkundenbeweis	205
10. Die Parteivernehmung	207
11. Verwertung anderweitiger Beweisergebnisse	208
12. Der Aufbau der Beweiswürdigung	208
a) Streitige Behauptung (ggf. über Hilfstatsachen) bewiesen	209
b) Streitige Behauptung nicht erwiesen	210
c) Sonderfall: Beweis des Gegenteils	211
13. Weitere Prüfungs- und Darstellungshinweise	212
Anhang: Die Schemata	213
E. Die Stoffsammlung und -ordnung	215
I. Stoffsammlung	215
1. Fundstellen	215
2. Parteivorbringen	215

a) Tatsachen	215
b) Rechtsansichten	216
II. Stoffordnung	216
1. Unstreitiges Vorbringen (Sachstand)	217
2. Streitiges Vorbringen (Streitstand)	217
3. Pflicht zur Substantiierung	218
F. Die Sachurteilsvoraussetzungen	219
I. Allgemeines	219
II. Gerichtsbezogene Sachurteilsvoraussetzungen	219
1. Deutsche Gerichtsbarkeit	219
2. Internationale Zuständigkeit	219
3. Zulässigkeit des Rechtswegs	219
4. Sachliche Zuständigkeit	219
5. Örtliche Zuständigkeit	220
6. Funktionelle Zuständigkeit	220
III. Klagebezogene Sachurteilsvoraussetzungen	220
1. Ordnungsgemäße Klageerhebung	220
2. Erfolgreiche Streitschlichtung gem. § 15a EGZPO	220
3. Besondere Klagearten	221
a) Klage auf künftige Leistung, §§ 257–259 ZPO	221
b) Die Urkunds-, Wechsel- oder Scheckklage, §§ 592, 602 und 605a ZPO	221
IV. Parteibezogene Sachurteilsvoraussetzungen (sog. Prozesshandlungsvoraussetzungen)	221
1. Parteifähigkeit, § 50 ZPO	221
2. Prozessfähigkeit, §§ 51, 52 ZPO	221
3. Prozessführungsbefugnis	221
4. Postulationsfähigkeit, § 78 ZPO	222
5. Ordnungsgemäße Vertretung / Vertretungsmacht, § 80 ZPO	222
V. Streitgegenstandsbezogene Sachurteilsvoraussetzungen	222
1. Keine anderweitige Rechtshängigkeit, § 261 III Nr. 1 ZPO	222
2. Keine entgegenstehende Rechtskraft, § 322 ZPO	223
3. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	223
4. Besonderes Rechtsschutzbedürfnis	223
VI. Fehlen prozesshindernder Einreden	224
1. Einrede der Schiedsgerichtsvereinbarung, § 1032 ZPO	224
2. Einrede der fehlenden Kostenerstattung, § 269 VI ZPO	224
3. Einrede der fehlenden Prozesskostensicherheit, §§ 110 ff. ZPO	224
G. Die Relation	225
I. Allgemeines	225
II. Inhalt	225
III. Aufbau des Sachberichts	225
IV. Aufbau des Gutachtens	225
1. Entscheidungsvorschlag	225
2. Auslegungs- oder Antragsstation	226
3. Zulässigkeits- oder Prozessstation (ein- bzw. zweischichtig)	226
4. Klägerstation	227
5. Beklagtenstation	227
6. Replikstation	228
7. Beweisstation	228
a) Beweisstation ohne Beweiswürdigung	228
b) Beweisstation mit Beweiswürdigung	229

8. Entscheidungs- oder Tenorierungsstation	229
a) Bei fehlender Sachentscheidungsreife	229
b) Bei bestehender Sachentscheidungsreife	229
V. Urteil- oder Beschlussentwurf	230
H. Der Beweisbeschluss	231
I. Allgemeines	231
II. Beschlussentwurf	232
J. Der Urteilskopf	235
K. Die Kostenentscheidung	239
I. Allgemeines	239
II. Darstellung im Urteil	239
1. Rubrum	239
2. Tenor	239
a) Das volle Obsiegen/Unterliegen, §§ 91 I und 93 ZPO	239
b) Das teilweise Obsiegen/Unterliegen, § 92 I ZPO	239
c) Das geringfügige Obsiegen/Unterliegen, § 92 II ZPO	240
d) Das kopfteilige Unterliegen von Streitgenossen, § 100 I ZPO	240
e) Das gesamtschuldnerische Unterliegen von Streitgenossen, § 100 IV ZPO	240
f) Die unterschiedliche Beteiligung unterliegender Streitgenossen, § 100 II und III ZPO	240
g) Das Unterliegen einzelner und Obsiegen anderer Streitgenossen, §§ 91, 92 ZPO	240
h) Durch eine Partei verursachte ausscheidbare Mehrkosten	240
3. Tatbestand	241
4. Entscheidungsgründe	241
L. Die vorläufige Vollstreckbarkeit	243
I. Allgemeines	243
II. Darstellung im Urteil	243
1. Tenor	243
a) aus Urteilen gem. § 708 Nr. 1–3 ZPO oder §§ 708 Nr. 4–11, 713 ZPO	243
b) aus Urteilen gem. §§ 708 Nr. 4–11, 711 ZPO	243
c) aus Urteilen gem. § 709 S. 1, 2 ZPO	243
d) aus Urteilen gem. §§ 708 Nr. 4–11, 711 und 709 S. 1, 2 ZPO	243
e) aus Urteilen gem. § 709 S. 1–3 ZPO	244
2. Tatbestand	244
3. Entscheidungsgründe	244
M. Der Tatbestand	245
I. Unstreitiges	245
II. Streitiges Vorbringen des Klägers	245
III. [evtl.] Prozessgeschichte I	245
IV. Antrag des Klägers	246
V. Antrag des Beklagten	246
VI. Streitiges Vorbringen des Beklagten	246
VII. [evtl.] Streitiges Vorbringen des Klägers (Replik)	246
VIII. Prozessgeschichte II	247
N. Die Entscheidungsgründe ohne Beweiswürdigung	249
I. Allgemeines	249
II. Inhalt und Darstellung	249

III. Aufbau	249
1. Ergebnissatz	249
2. (Im Einzelfall) Auslegung des Klageantrages	250
3. (Im Einzelfall) Ausführungen zur Zulässigkeit	250
4. Ausführungen zur Begründetheit	251
a) Bei Erfolg des Klagebegehrens	251
b) Bei fehlendem Erfolg des Klagebegehrens	251
c) Bei teilweisem Erfolg des Klagebegehrens	251
5. Ausführungen zu den prozessualen Nebenentscheidungen	251
6. Streitwert(-beschluss)	251
7. Die Rechtsbehelfsbelehrung	251
8. Unterschriften der Richter	252
O. Die Entscheidungsgründe mit Beweiswürdigung	253
I. Allgemeines	253
II. Beweiswürdigung	253
1. Der Beweis durch Augenschein	253
2. Der Sachverständigenbeweis	253
3. Der Zeugenbeweis	254
4. Der Urkundenbeweis	254
5. Die Parteivernehmung	254
III. Aufbau der Beweiswürdigung	254
1. Die streitige Behauptung ist (ggf. über Hilfstatsachen) bewiesen	255
2. Die streitige Behauptung ist nicht erwiesen	255
3. Sonderfall: Beweis des Gegenteils	255
P. Die Mehrheit von Streitgegenständen – objektive Klagenhäufung	257
I. Allgemeines	257
II. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	257
1. Identität der Parteien	257
2. Zuständigkeit des Prozessgerichts für sämtliche Ansprüche	257
3. Die gleiche Prozessart für alle Ansprüche	257
4. Kein Verbindungsverbot	258
5. Bei der Eventualklagenhäufung: Gleichartigkeit der Ansprüche (Konnexität)	258
6. Bei der nachträglichen objektiven Klagenhäufung bedarf es entsprechend gem. § 263 ZPO alternativ:	258
III. Darstellung im Urteil	258
1. Rubrum und Tenor	258
2. Tatbestand	259
3. Entscheidungsgründe	259
4. Prozessuale Nebenentscheidungen	260
IV. Sonderfälle	260
1. Leistung und Fristsetzung mit Schadensersatz, §§ 255, 259 ZPO	260
2. Stufenklage, § 254 ZPO	261
Q. Die Stufenklage	263
I. Allgemeines	263
II. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	263
1. Auskunftsverlangen	263
2. Die Verbindung aufeinander aufbauender Anträge	263
3. Stufenweise Antragstellung	264
III. Darstellung im Urteil	264
1. Rubrum	264
2. Tenor	264
3. Tatbestand	264

4. Entscheidungsgründe	265
a) Zulässigkeit	265
b) Begründetheit	265
c) Prozessuale Nebenentscheidungen	265
5. Streitwert	266
R. Die Parteimehrheit – subjektive Klagenhäufung	267
I. Allgemeines	267
1. Einfache Streitgenossenschaft, §§ 59, 60 ZPO	267
2. Notwendige Streitgenossenschaft, § 62 ZPO	267
II. Sachurteilsvoraussetzungen	268
1. Zweckmäßigkeit gemeinsamer Verhandlung und Entscheidung	268
2. Zuständigkeit des Prozessgerichts für sämtliche Parteien	268
3. Die gleiche Prozessart für alle Parteien, § 260 ZPO analog	268
4. Kein Verbindungsverbot, § 260 ZPO analog	268
5. Sonderfall: die nachträgliche subjektive Klagenhäufung	268
III. Darstellung im Urteil	269
1. Tatbestand	269
2. Entscheidungsgründe	269
3. Prozessuale Nebenentscheidungen	270
4. Streitwert	270
IV. Sonderfälle	270
1. Beweiserhebung	270
2. Gesamtschuldner (Verkehrsunfall)	270
S. Die Änderung des Streitgegenstandes – objektive Klageänderung	271
I. Allgemeines	271
II. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	271
1. Klagewechsel	271
2. Klageberichtigung, Antragsänderung und Veräußerung der streitbefangenen Sache	271
3. Nachträgliche objektive Klagenhäufung	272
III. Darstellung im Urteil	272
1. Rubrum und Tenor	272
2. Tatbestand	273
3. Entscheidungsgründe	273
4. Prozessuale Nebenentscheidungen	274
T. Parteiwechsel und -erweiterung – die subjektive Klageänderung	275
I. Allgemeines	275
II. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	275
1. Parteiwechsel	275
a) Gesetzlicher Parteiwechsel	275
b) Gewillkürter Parteiwechsel	275
2. Parteierweiterung	276
a) Gesetzliche Parteierweiterung	276
b) Gewillkürte Parteierweiterung	276
III. Darstellung im Urteil	277
1. Rubrum	277
2. Tenor	277
3. Tatbestand	278
4. Entscheidungsgründe	279
5. Prozessuale Nebenentscheidungen	279
IV. Sonderfall: Drittwiderklage	279

U. Das Versäumnisurteil und Einspruchsverfahren	281
I. Allgemeines	281
II. Das Versäumnisurteil	281
1. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	281
a) Säumnis	281
b) Antrag auf Erlass eines Versäumnisurteils	281
c) Keine Erlasshindernisse	281
2. Darstellung im Urteil	282
3. Rechtsbehelfsbelehrung	282
III. Das Urteil nach unzulässigem Einspruch	282
1. Rubrum und Tenor	282
2. Tatbestand	283
3. Entscheidungsgründe	283
4. Prozessuale Nebenentscheidungen	283
IV. Das Urteil nach zulässigem Einspruch	283
1. Rubrum und Tenor	284
2. Tatbestand	285
3. Entscheidungsgründe	285
4. Prozessuale Nebenentscheidungen	285
V. Das zweite Versäumnisurteil, § 345 ZPO	286
VI. Sonderfälle	286
1. Der Vollstreckungsbescheid	286
2. Entscheidung nach Lage der Akten	286
V. Das Anerkenntnisurteil	289
I. Allgemeines	289
II. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	289
1. Anerkenntniserklärung	289
2. Kostenwiderspruch	289
3. Entscheidung ohne Antrag	289
III. Darstellung im Urteil	290
1. Rubrum und Tenor	290
2. Entscheidungsgründe	290
3. Streitwert	291
IV. Sonderfälle	291
1. Kostenwiderspruch im Mahnverfahren	291
2. Anerkenntnis von nur einem Streitgenossen	291
W. Das Zurückbehaltungsrecht	293
I. Allgemeines	293
II. Darstellung im Urteil	293
1. Tenor	293
2. Tatbestand	293
3. Entscheidungsgründe	293
a) Zulässigkeit	293
b) Begründetheit	294
4. Prozessuale Nebenentscheidungen	294
5. Streitwert	294
X. Die Haupt- und Hilfsaufrechnung	295
I. Allgemeines	295
II. Darstellung im Urteil	295
1. Rubrum und Tenor	295
2. Tatbestand	296

3. Entscheidungsgründe	296
a) Der Einleitungssatz	296
b) Zulässigkeit	296
c) Begründetheit	296
4. Prozessuale Nebenentscheidungen	297
5. Streitwert	297
Y. Die Widerklage	299
I. Allgemeines	299
II. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	299
1. Klageerhebung bei rechtshängiger Klage	299
2. Zuständigkeit	299
3. Zusammenhang mit der Klage	299
4. Dieselbe Prozessart	300
III. Darstellung im Urteil	300
1. Rubrum	300
2. Tenor	300
3. Tatbestand	300
4. Entscheidungsgründe	301
5. Prozessuale Nebenentscheidungen	301
IV. Sonderfälle	301
1. Hilfswiderklage	301
2. Beteiligung Dritter	302
Z. Die einseitige Erledigungserklärung	303
I. Allgemeines	303
II. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	303
1. Änderung des Klageantrages	303
2. Rechtsschutzbedürfnis	303
III. Darstellung im Urteil	303
1. Rubrum und Tenor	303
2. Tatbestand	304
3. Entscheidungsgründe	304
a) Auslegung in Feststellungsantrag	304
b) Zulässigkeit	304
c) Begründetheit	305
4. Prozessuale Nebenentscheidungen	305
5. Streitwert	305
Sachregister	307